

D-dur



Letz - ter Son - nen - strahl schnell taucht sich rein in die
 Ü - berm Spie - gel der See leis die Wei - de sich
 Gol - den 's Ster - nen - heer blinkt dort am himm - li - schen
 Lei - se lis - pelt der Wald: "Dir den Hei - land jetzt



Gruft, lei - ser Wind ü - ber - all spen - det küh - len - de
 beugt, und im Ster - nen - licht sie zu dem Was - ser sich
 Zelt! Wie viel herr - li - cher doch — un - ser Schöp - fer der
 wählt!" Vö - gel - lärm — schon ver - hallt, zu dem Herrn ei - le



Luft. Und der Him - mel ward blau — mir noch
 neigt. Sil - ber - per - len — am Rand — Trop - fen
 Welt! O mein Gott, sprich zu mir, denn mein
 Seel. 's Her - ze pocht in der Brust, ru - fet



nä - her ver - wandt; mei - ne Brust seuf - zet sehr
 Tau's hän - gen schwer, ü - ber - all Got - tes Wer -
 Geist war - tet Dein, in der Stil - le schenk hier
 Je - sus so laut: "Komm, mein Bräu - ti - gam heut,



nach dem herr - li - chen Land.
 ke Ihn prei - sen stets mehr!
 Dei - ne Lie - be so fein.
 kom - me schnell nach der Braut!"

